

BLITZGEDANKEN

Warten, warten, warten. Das kann man am Wochenende sehr gut auf Nidwaldner Strassen. Die Holländer, Zürcher, Deutschen, Aargauer und alle anderen Automobilisten versuchen, das System zu überlisten. Wer am Samstag- und Sonntagabend irgendwohin will, muss Zeit einrechnen – viel Zeit.

”

«ALSO, ES IST DA UND DOCH NICHT DA. ES STEHT UND STEHT DOCH NICHT. ES IST MONTIERT. ES WÄRE ALSO DA – IRGENDWIE.»

Der Ausweichverkehr verstopft neben der Autobahn auch noch gleich die restlichen Strassen in unserem Kanton. Aber wir haben doch jetzt ein Dosiersystem, das nur noch tröpfchenweise Autos ab der Autobahn lässt!? Haben wir! Also, es ist da und doch nicht da. Es steht und steht doch

nicht. Es ist montiert. Es wäre also da – irgendwie. Könnte man meinen. Immerhin hat das Astra etwa ein Jahr daran gebastelt. Angekündigt war die Inbetriebnahme in der zweiten Jahreshälfte 2024.

In Astra-Deutsch übersetzt heisst das ungefähr etwa am Ende des Jahres oder eventuell doch erst ganz am Anfang des neuen Jahres, vielleicht so kurz vor Mitte 2025 – je nachdem. Auf jeden Fall lässt das System auf sich warten. Im Grunde spielt es keine Rolle, wann denn jetzt dieses Dosierdingsbums in Betrieb geht. Man müsste es eigentlich wissen, dass man bis Ende Oktober an schönen Wochenenden nicht zwischen 16 und 19 Uhr auf Nidwaldner Strassen unterwegs sein darf, wenn man sich über holländische Staufflüchter und Zürcher Schleichstrassensucher aufregt.

Überhaupt sollte man sich nicht über Verkehrsüberlastungen aufregen, wenn man selbst Teil dieser Überlastung ist. Das ist,

als würde ich mich über Kinder aufregen, die ich selbst gezeugt habe. Gut, wer sich nie über seine Kinder aufgeregt hat, ist nicht ehrlich. Konsequenterweise sollte man sich aber über sich selber aufregen, sowohl im Stau, wie auch wenn die Kinder wieder mal auf die Idee kommen, sie könnten doch die Eltern zur Weissglut treiben.

Also rege ich mich über mich auf, dass ich mich aufrege, dass das Dosiersystem noch nicht läuft. Und jetzt sollte sich auch das Astra aufregen, dass sie es nicht geschafft haben, dass ich mich nicht aufrege.

Guido Aufregend